

Stuttgart, 18. September 2011

P R E S S E M I T T E I L U N G

JUNGE UNION Stuttgart übt scharfe Kritik an SPD Resolution zu S21.

- SPD im Schlingerkurs: Zwischen Selbstbe- trug und eigener Inkonsequenz.

- *Benjamin Völkel: "Der Selbstbetrug der SPD, das Verschaffen eines eigenen Alibis, die Inkonsequenz und ihr Schlingerkurs beim Thema Stuttgart 21 ist beschämend."*

Der Kreisvorsitzende der Jungen Union Stuttgart, Benjamin Völkel, zeigt sich verärgert und übt scharfe Kritik bezüglich der Resolution des SPD Landesvorstands zum Thema Stuttgart 21. Mit diesem Entschluss sei das Wahlversprechen gebrochen worden sich für S21 einzusetzen. Benjamin Völkel: "Der Selbstbetrug der SPD, das Verschaffen eines eigenen Alibis, die Inkonsequenz und ihr Schlingerkurs beim Thema Stuttgart 21 ist beschämend." Die SPD sei bei Stuttgart 21 massiv gespalten und nicht fähig zu einer geschlossenen Kampagne für das Projekt.

Es gehe der SPD nicht darum, eine Befriedung im Streit um das Bahnprojekt zu erreichen. Es gehe ihr nicht darum, die Einwände, die Gegenstimmen und die guten Argumente für das Projekt zu erläutern, es gehe der SPD nur um den verzweifelten Versuch, den Koalitionsfrieden in einer Regierung wieder herzustellen, der sich bereits nach wenigen Wochen verbraucht habe. "Die Resolution der SPD Baden-Württemberg ist beschämend. Die SPD war bis dato verlässlicher Partner in Sachen S21 und

1/2

Junge Union Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 34
70174 Stuttgart
Tel: 07 11 / 23 873 - 30
www.ju-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Sebastian Scheible
Pressereferent
SebastianScheible@web.de
Mobil: 0174 / 91 06 067

Stuttgart, 18. September 2011

entwickelt sich nun teilweise doch zum Zukunftsverweigerer", kritisierte Benjamin Völkel. "Die SPD hat offensichtlich Angst ihre eigenen Inhalte innerhalb der Regierungskoalition zu setzen. Die baden-württembergische SPD schaufelt sich in meinen Augen mit dieser Entscheidung ihr politisches Grab", betonte Völkel weiter.

Die SPD hätten eine Entscheidung treffen müssen, ob sie zum Projekt Stuttgart 21 stehe oder nicht und zwar vor aber spätestens bei der Erstellung des Koalitionsvertrages. Sie hätte den Menschen im Land klar sagen müssen, in welche Richtung Sie in dieser zentralen Frage des Landes steuere. „Ich fordere den Kreisverband der SPD in Stuttgart auf, sich diesen Maulkorb des Landesverbands nicht aufziehen zu lassen und aktiv für das Projekt Stuttgart 21 zu werben, um nicht als vollkommen unglaubwürdig zu werden“, betonte Benjamin Völkel abschließend.

Junge Union Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 34
70174 Stuttgart
Tel: 07 11 / 23 873 - 30
www.ju-stuttgart.de

Ansprechpartner:
Sebastian Scheible
Pressereferent
SebastianScheible@web.de
Mobil: 0174 / 91 06 067

2/2